



## Modellvorhaben Kooperation und Vernetzung im Nordosten (Stand: 23.03.2009)



Die Bundesregierung und die Länder haben im Jahr 2006 neue Leitbilder der Raumentwicklung in Deutschland beschlossen. Das Leitbild 1 („Wachstum und Innovation“) sieht im Nordosten Deutschlands einen großen zusammenhängenden Raum, dem neben den Ländern Berlin und Brandenburg auch die mittleren und östlichen Landesteile Mecklenburg-Vorpommerns angehören.

Der Bund und die Länder gehen davon aus, dass in diesen sogenannten großräumigen Kooperationsräumen besonders wichtige funktionale Verflechtungen bestehen, die zum gegenseitigen Nutzen aller Teilräume genutzt und ausgebaut werden sollten. Zur Erprobung dieses neuen raumordnerischen Ansatzes hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) im Jahr 2007 das Modellvorhaben der Raumordnung „Überregionale Partnerschaften - Innovative Projekte zur stadtreionalen Kooperation, Vernetzung und gemeinsamen großräumigen Verantwortung“ auslobt (MORO).



Das gemeinsame Projekt der Länder Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern mit dem Titel „Kooperation und Vernetzung im Nordosten“ wurde zur Teilnahme an dem Modellvorhaben ausgewählt. Das Projekt wird von den drei Ländern und mehr als zwanzig öffentlichen und private Partnern getragen, darunter fünf Industrie- und Handelskammern, sechs Kommunen, die Seehäfen Rostock und Sassnitz, vier Regionale Planungsverbände sowie Landkreise.

Das Vorhaben gliedert sich in vier Module mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten. Alle Module haben zum Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung im Gesamttraum und in den Teilräumen zu unterstützen. Dazu sollen insbesondere die Kooperationsbeziehungen in der Region ausgebaut werden.

Das Vorhaben hat eine Laufzeit von zwei Jahren (2008/2009). Die Koordination des Gesamtvorhabens liegt bei der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg.



### Modul 1 „Die wirtschaftlichen Verflechtungen ausbauen“

In diesem Modul arbeiten Industrie- und Handelskammern intensiv mit den Wirtschafts- und Landesplanungsressorts zusammen. Für die Bereiche Energiewirtschaft, Maschinenbau und Metallverarbeitung, Ernährungswirtschaft sowie Logistik werden

- bestehende wirtschaftliche Verflechtungen dargestellt,
- Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Voraussetzungen zu weiteren Kooperationen verbessert und Entwicklungshemmnisse beseitigt werden können,
- Empfehlungen zu Steuerungsmöglichkeiten gegeben und nicht zuletzt
- konkrete gemeinsame Vorhaben und Projekte auf den Weg gebracht.

Die Ergebnisse einer Expertenbefragung zu wirtschaftlichen Verflechtungen im Bereich der großräumigen Verantwortungsgemeinschaft Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern liegen seit Dezember 2008 vor. [http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal\\_prod/Regierungsportal/de/vm/](http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/vm/). Konkrete Kooperationsvorhaben und –projekte werden nun identifiziert und angeschoben. Intensiv auf dem Weg sind die Logistiknetzwerke „Logistiknetz Berlin-Brandenburg“ und „Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern“, auch aus dem Bereich der Wasserstofftechnologie-Initiative Mecklenburg-Vorpommern bahnen sich Kooperationsprojekte an.

### Modul 2 „Die Regionen vernetzen“

Das Modul 2 legt den Fokus vorwiegend auf die regionale Ebene. Hauptträger der Aktivitäten im Rahmen dieses Moduls sind die vier Planungsregionen Mittleres Mecklenburg-Rostock, Vorpommern, Mecklenburgische Seenplatte und Prignitz-Oberhavel in Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern und einer Vielzahl weiterer regionaler Partner.



Den Kern des Moduls bilden zwei Projekte: Das Projekt 1 will die in den Regionen vorhandenen Stärken und Potenziale branchenbezogen entwickeln. Dabei wird eng mit Modul 1 zusammengearbeitet. Jeweils in den Branchen erneuerbare Energie, Logistik und Ernährung werden länder- und regionsübergreifend Akteure zur Entwicklung von gemeinsamen Vorhaben zusammengeführt (siehe oben: zu Modul 1).

Mit Projekt 2 soll ein Beitrag zur Sicherung und Gewinnung der Fachkräfte geleistet werden. Auf einem 1. länder- und regionsübergreifenden Workshop am 27.01.09 in Neubrandenburg diskutierten 85 Teilnehmer auf den Ebenen der Länder, der Regionen und der Gemeinden über die Notwendigkeit

von Kooperation trotz Konkurrenz. Können die Regionen im Nordosten im großräumigen Wettbewerb um Fachkräfte ihre Position durch Kooperation stärken? Oder steht die kleinräumige Konkurrenz zwischen den Regionen im Vordergrund? Die Antwort fiel eindeutig zu Gunsten der Kooperation aus. Auch die lokale und regionale Ebene ist bei aller Konkurrenz auf eine starke länderübergreifende Kooperation im Nordosten angewiesen, um sich den Herausforderungen des demografischen Wandels und des Süd-Nord- sowie West-Ost-Gefälles auch bezüglich der Fachkräftesicherung stellen zu können. Der Aspekt der Bildung zur Generierung von qualifizierten Fachkräften wird auf einem 2. länder- und regionsübergreifenden Workshop im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Waren (Müritz) voraussichtlich am 09. Juni 2009 diskutiert.



### Modul 3 "Die Häfen und das Hinterland zusammenbringen"

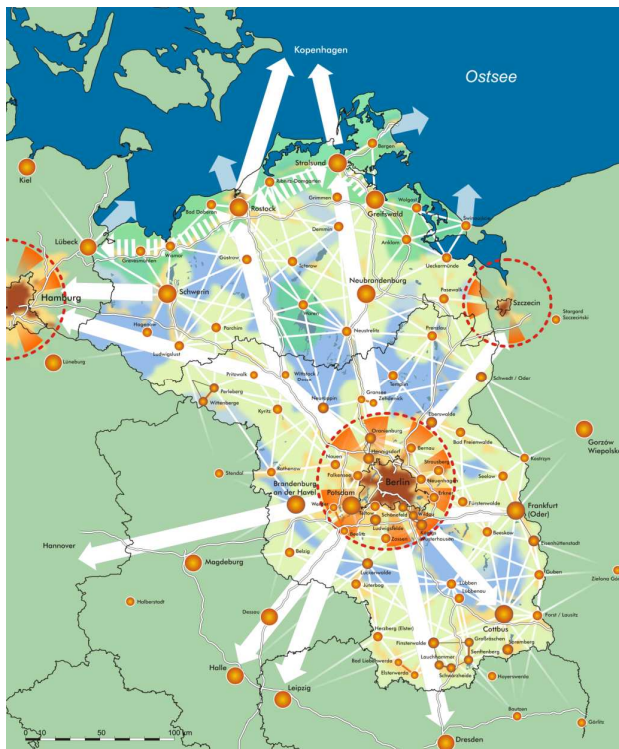
Um die Häfen und das Hinterland zusammenbringen, zeigt sich immer deutlicher die Notwendigkeit einer länderübergreifenden Zusammenarbeit, da nur auf diese Weise zusammenhängende Infrastrukturnetze betrachtet werden können, die sich zwischen den beiden "Köpfen", Ostseehäfen im Norden und die Güterverkehrseinrichtungen im Berliner Raum, erstrecken. Innerhalb dieses Raumes zeigt sich eine vielfältige, bisher aber weitgehend undokumentierte Unternehmensstruktur, die Logistikdienstleistungen nachfragt oder anbietet. Das Zusammenbringen von Angebot und Nachfrage und deren Qualifizierung, ist eine der aktuellen Aufgaben im Modul 3.

Wesentliche Voraussetzung hierzu ist der Erhalt der vorhandenen Schieneninfrastruktur. Hierzu werden in Kürze grundlegende Entscheidungen erwartet, die für die weitere Entwicklung des Raumes von grundlegender Bedeutung sind.

Am 4. März fand in Pritzwalk eine Logistik-Konferenz unter anderem mit Beteiligung der Landesregierungen Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern und einer Vielzahl von Unternehmen aus der Region mit dem Titel "Schiene verbindet – Schiene bewegt" statt.

### Modul 4 „Die Zusammenarbeit verbreitern“

Während sich in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg bereits ein dichtes Netz gemeinsamer Institutionen, Gremien und Projekte herausgebildet hat, steht die Zusammenarbeit zwischen Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern noch am Anfang. Mittels eines Gutachtens, das auf schriftlichen und mündlichen Befragungen von Experten unterschiedlicher Fachgebiete beruht, sollten daher die Chancen und Perspektiven einer großräumigen Kooperationsgemeinschaft der drei Länder untersucht werden. Dazu sollten die bestehenden Verflechtungen zwischen den drei Ländern erfasst, Ansatzpunkte für vertiefte Kooperationsbeziehungen ermittelt und Handlungsempfehlungen für die unterschiedlichen Akteursgruppen formuliert werden.



Die Ergebnisse des Gutachtens liegen seit Dezember 2008 vor ([www.gl.berlin-brandenburg.de/regionalentwicklung/moro](http://www.gl.berlin-brandenburg.de/regionalentwicklung/moro)). Die Untersuchungen machen deutlich, dass vertiefte Kooperationen für die wirtschaftliche Entwicklung der Länder und ihrer Regionen hilfreich sein können und benennen konkrete Möglichkeiten für eine vertiefte Zusammenarbeit in der Region.

Am 30. März 2009 findet ein Workshop statt, um die Ergebnisse der Untersuchung mit Fachwissenschaftlern zu diskutieren. Veranstalter sind die Landesgruppen Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL).

Kontakt: Frank Segebade  
0331 – 866 8740  
[frank.segebade@gl.berlin-brandenburg.de](mailto:frank.segebade@gl.berlin-brandenburg.de)

Petra Schmidt  
0385 – 588 8400  
[petra.schmidt@vm.mv-regierung.de](mailto:petra.schmidt@vm.mv-regierung.de)

